

Traktorbrand auf Pferdehof: Feuerwehr verhindert Schlimmeres in Burscheid

Am Sonntagmorgen brannte ein Traktor auf einem Pferdehof in Burscheid. Feuerwehr verhinderte Schlimmeres und mahnt zur Vorsicht.

Am frühen Sonntagmorgen wurde die Feuerwehr zu einem besorgniserregenden Vorfall auf einem Pferdehof in Burscheid gerufen. Gegen 06:45 Uhr erhielt die Leitstelle des Rheinisch-Bergischen Kreises einen Alarm über Brandgeruch und auffällige Rauchzeichen in der Umgebung der Lamberstmühle. Ein aufmerksamer Passant hatte die Einsatzkräfte alarmiert, was den Beginn eines hektischen Einsatzes auslöste.

Als die ersten Feuerwehrleute sich auf den Weg machten, folgte bereits ein zweiter Notruf. Die Besitzer eines nahegelegenen Pferdehofs in Neuenhof berichteten von einem brennenden Traktor direkt neben einem Misthaufen. Diese alarmierende Nachricht führte zur Nachalarmierung weiterer Löschzüge aus den umliegenden Stadtteilen Hilgen und Paffenlöh.

Schnelles Eingreifen der Feuerwehr

Bei Eintreffen der Einsatzkräfte bestätigte sich die beunruhigende Lage. Ein kleiner Traktor stand in Flammen, und die Lauffläche, die direkt auf einem Misthaufen lag, gestaltete die Situation noch riskanter. Die Eigentümer des Hofes hatten bereits versucht, das Feuer eigenständig zu löschen, was laut dem Pressesprecher der Feuerwehr, Jens Knipper, wahrscheinlich Schlimmeres verhindert hat. „Die Eigentümer haben vor unserem Eintreffen erste Löschversuche

unternommen“, so Knipper. „Diesen Einsatz der Eigenverantwortung sollte man anerkennen.“

Die Feuerwehrleute übernahmen die Kontrolle über die Löschmaßnahmen. Mithilfe von zwei C-Rohren und einer Wasserquelle, die durch eine Zisterne auf dem Hof gespeist wurde, wurde das Feuer unter Atemschutz schnell gelöscht. Dank des koordinierten Eingreifens konnte eine Ausbreitung der Flammen auf den Misthaufen sowie auf den angrenzenden Stall verhindert werden.

Um sicherzustellen, dass das Feuer nicht erneut aufflammt, benetzten die Einsatzkräfte das ausgebrannte Fahrzeug mit Löschschaum. Über den genauen Ursprung des Brandes gibt es derzeit noch keine Erkenntnisse; jedoch gab es bei dem Vorfall keine Personenschäden. „Dank des schnellen Handelns sind weder Menschen noch Tiere zu Schaden gekommen. Das Fahrzeug ist allerdings ein Totalschaden“, informierte Knipper. Die Stallungen blieben glücklicherweise unversehrt.

Warnung der Feuerwehr bezüglich Eigeninitiativen

Die Feuerwehr nutzte diesen Vorfall auch, um im Anschluss zu einer wichtigen Warnung aufzurufen. „Eigene Löschversuche sind zwar lobenswert, aber sie können auch sehr gefährlich sein! Wir sind speziell für die Brandbekämpfung ausgebildet, tragen Schutzkleidung und verfügen über die notwendige Ausrüstung. Die meisten Menschen können dies nicht in gleichem Maße“, erläuterte Jens Knipper und fügte hinzu: „Besonders beunruhigend ist der Brandrauch! Selbst im Freien reichen wenige Atemzüge, um eine gefährlich hohe Konzentration an schädlichen Stoffen aufzunehmen.“

Das Wichtigste sei daher, im Notfall den Notruf zu wählen. „Wenn man aktiv werden möchte, sollte der Eigenschutz immer an erster Stelle stehen. Besser, man lässt das Feuer brennen und riskiert Sachschaden, als dass man selbst verletzt wird!“ Mit

diesen Worten schloss Knipper seine Ausführungen.

Wichtige Lehren aus dem Vorfall

Das Geschehen auf dem Pferdehof in Burscheid bietet nicht nur Einblicke in die Herausforderungen, mit denen die Feuerwehr konfrontiert ist, sondern auch wertvolle Lehren für die Öffentlichkeit. Der Vorfall zeigt, wie entscheidend schnelles Handeln und gegenseitige Unterstützung unter Menschen in Krisensituationen sein können. Zudem wird deutlich, dass Eigenverantwortung in solchen Momenten sowohl hilfreich als auch riskant sein kann. Die Feuerwehr ermutigt Menschen, im Brandfall angemessen zu reagieren und sich im Zweifelsfall an die Fachleute zu wenden, um Schlimmeres zu vermeiden.

Relevante Schadensfälle und Präventionsmaßnahmen

In den letzten Jahren gab es mehrere Fälle von Bränden auf landwirtschaftlichen Betrieben, die durch landwirtschaftliche Geräte verursacht wurden. Laut der **Rheinischen Post** ereigneten sich im Jahr 2022 in Nordrhein-Westfalen insgesamt 1.300 Brände in der Landwirtschaft, was eine erhebliche Gefahr für die Betriebe darstellt.

Um solchen Vorfällen vorzubeugen, empfehlen Experten regelmäßige Wartungsarbeiten an landwirtschaftlichen Maschinen. Dazu gehören das Überprüfen der elektrischen Systeme, die Reinigung der Maschinen von brennbaren Rückständen und die Einhaltung von Sicherheitsrichtlinien beim Umgang mit großen Geräten.

Früherer Brandfall auf einem Pferdehof

Ein ähnlicher Vorfall fand im Jahr 2021 auf einem Pferdehof in der Nähe von Bielefeld statt. Dort kam es zu einem großen Brand, der durch einen Kurzschluss in einem Traktor verursacht

wurde. Der Vorfall führte zur Zerstörung mehrerer Ställe und einer großen Anzahl von Pferden, was zu einer breiten Diskussion über Sicherheitsvorkehrungen in der Landwirtschaft führte.

Dieser Fall verdeutlicht die Gefahren, die von landwirtschaftlichem Gerät ausgehen, und eröffnet die Diskussion über präventive Maßnahmen, um die Sicherheit auf den Höfen zu gewährleisten. Im direkten Vergleich zeigt sich, dass eine rechtzeitige Intervention und Unterstützung durch die Feuerwehr, wie in Burscheid, entscheidend sein können, um größere Schäden zu vermeiden.

Statistiken zu Bränden in der Landwirtschaft

Laut einer Studie des **Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft** haben Brände in der Landwirtschaft in den letzten fünf Jahren um etwa 15% zugenommen. Besonders häufig sind Maschinenbrände, die oft auf technische Defekte oder unsachgemäßen Gebrauch zurückgeführt werden.

Die Studie hebt auch hervor, dass neben materiellen Schäden auch erhebliche Gefahren für die Gesundheit von Menschen und Tieren bestehen. In 2022 wurden in Nordrhein-Westfalen mehrere Fälle von Verletzungen durch Rauchgasvergiftung dokumentiert, die aus Bränden in der Landwirtschaft resultierten.

Es ist entscheidend, dass Landwirte bessere Schulungen zur Brandverhütung und -bekämpfung erhalten, um Risiken frühzeitig zu erkennen und zu minimieren. Die Einführung von Brandschutzkonzepten und regelmäßige Sicherheitsübungen könnten dabei helfen, die Sicherheit auf den Höfen zu erhöhen und das Bewusstsein für potenzielle Gefahren zu schärfen.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de